

Der Angeklagte Novoronski, ein Student der Theologie, war bis zu seiner Verhaftung der Vorsitzende des obbednoschtsz, des bekannten Präsidiums der russischen Synode, der ihn oft einlud, bei ihm zu wohnen. Ihn eine glänzende Laufbahn vorerwartend, ist Pilsoutki, der polnische Edelmann, ist der zweite

Erster Jahresbericht über die Reichspostdampfer.

Dem soeben erschienenen Jahresbericht des „Norddeutschen Lloyd“ entnehmen wir nachstehende Mittheilungen über die Reichspost-Dampferlinien: „Mit der Abfahrt des Dampfers „Ober“ nach Ostasien am 80. Juni wurden die neuen Linien eröffnet. Bis zum Jahreschluss haben 5 Dampfer nach Ostasien und 4 nach Australien ihre Reise vollendet, und wir können wohl sagen, daß die Ergebnisse dieser Reisen unsere Erwartungen nicht getäuscht haben, die freilich keine sanguinischen waren. Ein so junges Unternehmen hat selbstverständlich mit vielfachen Schwierigkeiten zu kämpfen, die erst mit der Zeit überwunden werden können. Immerhin dürfen wir mit Vertrauen in die Zukunft blicken. Die Dampfer haben sowohl ausgehend wie rückkehrend stets volle Ladung gehabt, wenn auch der Passagierverkehr bis jetzt nur ein unbedeutender gewesen ist, was indessen zum Theil seinen Grund darin gehabt haben mag, daß die Hauptreisezeit des ostasiatischen und australischen Reiseverkehrs in die erste Hälfte des Jahres fällt. Günstigere Resultate werden wir von diesen Linien überhaupt erst von einem größeren Reiseverkehrsverkehr erwarten können, und dieser wird nach unserer Ueberzeugung erst dadurch zu erzielen sein, daß unsere Dampfer der Hauptlinien Genoa anlaufen, wodurch Passagiere von und nach Deutschland in Folge der vorzüglichen Verbindung im Osten über den Brenner, im Westen durch den Mont Cenis, und St. Gotthardtunnel in kürzerer Zeit und bequemer als über Triest und Brindisi ihr Reiseziel zu erreichen im Stande sind, die Fahrt durch die unruhige Dardanellen-See vermeiden und das lästige Umsteigen in Alexandrien und Suez bezw. Port Said den Passagieren erspart wird. Von den sechs, beim „Lloyd“ in Stettin gebauten Dampfern sind die drei kleineren, „Stettin“, „Bübel“ und „Danzig“, in der Mittelmeer-, die drei größeren, „Preußen“, „Bayern“ und „Sachsen“, in den Hauptlinien eingestellt. In Konstantinopel und Smyrna übersteigen unsere Dampfer die aller konkurrenzfähigen Linien. Die Einrichtung der neuen Linien ist nicht ohne Schwierigkeiten und Opfer vor sich gegangen. Der Umstand, daß uns der „Lloyd“ sämtliche Dampfer, mit Ausnahme der „Danzig“, später lieferte, als kontraktlich vorgegeben, wurde uns in die unangenehme Lage versetzt haben, die Expeditionen nicht vertragsgemäß ausführen zu können, hätten uns nicht andere Dampfer zur Verfügung gestanden. Es sind uns aber durch das „Lloyd“ und Herstellen dieser Dampfer nicht unerhebliche Kosten verursacht worden, andererseits wurde aber auch jede Störung des Verkehrs vermieden. Sodann haben die Fahrten in der Mittelmeerlinie wegen der Quarantänemaßregeln bis vor Kurzem überhaupt nicht in der vertragsgemäßen Weise ausgeführt werden können, sondern mußten auf die Linie Brindisi-Port Said beschränkt werden, wodurch das finanzielle Ergebnis dieser Linie trotz des Staatszuschusses ein recht trauriges geworden ist. Der Verlust der Reichspostdampferlinien würde sich für die demnächstige Verrechnung mit der Reichsregierung noch um die gemäß Art. 26 aus 6 des Vertrages zu berechnenden Einsen erhöhen. Im Ganzen sind befördert worden:

an Personen: ausgehend eintommend	
ostasiatische Fahrt	811 274
australische Fahrt	1769 648
an ausgehenden Gütern:	
nach Ostasien	7176 ohm
nach Australien	9898 ohm.

(Expedition nach Westafrika.) Die deutsch-westafrikanische Compagnie, die bereits im Februar d. J. eine Waarenexpedition nach Südwestafrika befördert hat, rüstet jetzt eine zweite größere Expedition nach Westafrika aus, welche im Mai abgehen und an verschiedenen Stellen Faktoreien ins Leben rufen und Stapelplätze für die deutsche Industrie schaffen soll. Die Compagnie läßt von einer Berliner Firma zerlegbare Häuser und Speichers herstellen, die mit verladen werden, um an Ort und Stelle aufgestellt zu werden. Die zu errichtenden Stationen sollen als Centralstationen dienen, von denen aus Nebenstationen im Innern etabliert werden. Es sind solche Stellen ausgesucht, welche vom Meere aus leicht zu erreichen und noch gar nicht ausgebeutet sind. In erster Linie soll Palmöl gewonnen, ferner die stauchhaltigen, rationalen ausgenutzt, Sägereien angelegt werden etc. Auch der Plantagenbau (Tabak, Baumwolle, Reis, Zuckerrohr) ist ins Auge gefaßt. Für das Zuckerrohr werden Pressen mitgenommen, um Rum zu gewinnen, Kaffee und Cacao sollen gleichfalls angepflanzt werden. Die Compagnie hat sich zum Prinzip gemacht, nur deutsche Waaren nach Westafrika zu schaffen. Was die erste Handelsexpedition der Compagnie anlangt, so ist dieselbe glücklich in Südwestafrika angekommen und die Handelskarawane befindet sich bereits auf dem Wege nach dem Oubangilande, wo eine feste Handelsstation eingerichtet werden soll. Um eine Ausnützung des großen Viehreichthums der deutschen Gebiete in Südwestafrika anzubahnen, wird eine

CARL PERITZHOFF NUERNBERG.

Fabrik
Loonischer Gold- u. Silbergeschminkte, Borten, Litzen, Spitzen, Gimpfen, Frangen, Cannelles, Plätter. Geschnitten Plätt.
Aluminium in Blättern u. Pulver. Acht Gold und acht Silber. Lametta, Quasten, Bouillons. Stoffe für Ball und Theater sowie zu Kirohenparamenten. Nadeln und Spielkarten.

Fabrique
de filés d'or et d'argent faux, galons, cordons, dentelles, limaçons, franges, cannetilles, paillettes. Lame coupée.
Aluminium en feuilles et en poudre. Or et argent fin en feuilles. Lametta, glands, bouillons. Etoffes avec lame d'or et d'argent de toutes espèces. Epingles et cartes à jouer.

Manufactory
of false gold- and silver-threads, borders, strings, laces, gimps, fringes, purls, tinsels. Cut plate.
Aluminium in leaf and powder. Fine gold and silver in leaf. Lametta, tassels, bubbles. Stuffs with gold and silver-plates of all kinds Pins and play-cards.

Bernhard Löbner, Beierfeld

bei Schwarzenberg in Sachsen.

Fabrik für verzinnte Stahlblechlöffel und -Gabeln.

Vermittlung europäischer oder am liebsten deutscher
Commissionshäuser erwünscht.



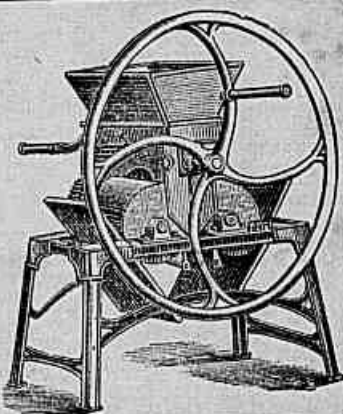
Musikdosen-Fabrik

E. Karrer Hoffmann
in Teufenthal (Schweiz).
Musikdosen jeder Größe, auch mit Begleitungen und mit Tänzern, welche während dem Spielen tanzen. Dose wie Abbildung 4 Stück spielend, fein, Frca. 19.— Export
4 Ausstellungs-Medallien.

Die Erste Rheinische Wachsbleiche und Wachswaaren-Fabrik

von
A. Lorenz Werner Wwe. in Mainz.

empfehlen ihre **Kerzen, Wachsstücke, Weihnachtslichtchen**
glatt per Kilo M. 3.80, M. 3.40, M. 3.—, doppelt M. 6.—, M. 5.60, M. 5.20;
ferner **Schnur, Glanz-, Streich-, Baum-Wachs.**
Rabatt bei grösseren Aufträgen.
Vertreter gesucht.



Walzenmühlen (Quetschwerke)

mit **Eisen-, Stein- oder Granit-**
Walzen zum Zerkleinern aller erdlichen Substanzen mit Zuführung oder Vorbrecherwalze versehen, liefern je nach Regulierung der Walzen feines oder grobes Mahlgut für Hand-, Gabel- oder Riemensieb eingrichtet. Die Walzen haben eine Breite von 32 cm. und eine Dicke von 80 cm.
Preis mit Stein- oder Eisenwalze M. 160.—, mit Granitwalzen M. 200.—.

August Zemsch, Wiesbaden.

Fabrik, Perm. Maschinen-Anstellung,
Maschinen-Export.

Dampf-Fabrik aetherischer Oele, Essenzen u. Fruchtaether.

Specialitäten: Arac-, Cognac- und Rum-Essenzen.
Haus gegründet 1846. — Preisourante gratis u. franco.

Theodor Heydrich & Co., Wittenberg, Pr. Sachsen.

Action-Gesellschaft für Federstahl-Industrie

vormals:
A. Hirsch & Co., Cassel.

Corsett- und Kleiderfedern in allen Specialitäten.
Crinoline-Reifen roh und übersponnen.
Federn für technische Zwecke.
Für alle bedeutenderen überseeischen Plätze werden Vertreter gesucht.



Flaschenverschlüsse aller Systeme

für Bier, Mineralwasser, Conserven, Confituren etc.

Otto Paasche & Co.
SUDENBURG-MAGDEBURG.

Muster & Preisourante gratis u. franco. Vertreter gesucht!

Busch, Barnewitz & Co.

Wolfenbüttel (Braunschweig)
offeriren ihre vorzüglichsten und bekannten
Conserven in Blechdosen, als:
Gemüse (Spargel, Erbsen etc.), eingemachte Fleischspeisen (Würste, Braten, Pasteten etc.), Suppen, Früchte, Puddings.

General-Agent
für den transatlantischen Export
W. A. Kuntze,
HAMBURG, Hopfensack Nr. 10.

Preisourante
stehen zu Diensten.

Die Hallesche Federhalterfabrik in Halle a. S.

empfehlen ihre Neuheiten von
Tonkinnrohr-Federhaltern
in allen Sorten, in solidester und sauberster Ausführung sämtlich gesetlich geschützt.

Specialität:
neu patentirter Füllfederhalter
welcher alle bisherigen Erfindungen in diesem Genre schon wegen seiner
Praxis und Billigkeit verdrängt. Muster gegen Nachnahme M. 1.40 pro Stück. Preisourante franco.

Rich. Lipp & Sohn

Kgl. Hof-Pianofortefabrik

STUTT GART

gegründet 1831.

Flügel, Pianinos, Tafel-
Claviere.

Höchste Auszeichnungen: Ehrendiplome
auf allen beschickten Ausstellungen.
Grosser Export nach allen Welttheilen.

H. Bolze & Co., Braunschweig.



Ziegel-
maschinen,
Falzziegel-
pressen für
Hand- u. Dampf-
betrieb, Walz-
werke, Aufzüge,
Sohlmaschinen,
compl
Ziegeleianlagen.

Peitschen.

Mein anerkannt vorzügliches Fabrikat
bringe in empfehlende Erinnerung, ich
exportire namentlich in feinen Reit-
und Fahrpeitschen, sowie Kinder- und
Knabenpeitschen nach allen Welttheilen.
Vertreter gesucht.

Preis-Courante gratis und franco.

Die Isnyer Dampfpeitschenfabrik
v. Albert Dethlefs in Isny i. Württh.

L. ERNST HERMANN

METALL-HAMMERWERK

BRONZEFARBEN- & BROKAT-
FABRIK

Nürnberg

Export nach allen Ländern.

Löffel,

aus Eisen geschmiedete und verzinnte
Ess-, Kinder- und Kaffeelöffel liefert
billig die Fabrik von

Carl Möschl's Erbe

in Neuhammer bei Neudorf in Böhmen.

Eine grosse Parthie wollener
Pferdedecken

120+180 cm gr., pr. Stück
nur Mk. 3.—
pr. Dutzend M. 30.—

Alle anderen porös wasserledichten
Bekleidungsstücke billigt.
Fabrik **Ferd. Jacob, Dins-**
laken, Rhpr., Deutschland.

Probeflächerei nach dem Muster der
großen (Amerikanischen) Schälerei
errichtet. Die von der Compagnie heraus-
gegebene Kolonial-Korrespondenz berechnet
den Reingewinn dieser Anlage auf ca.
220,000 M., d. i. 200 Proz. des Anlage-
und Betriebskapitals. Die Zukunft wird
lehren müssen, ob diese Berechnung nicht
zu optimistisch war.

(Handels-Nachr.) Das „Deutsche
Handelsarchiv“ erfährt in Bezug auf den
Handel mit Uruguay, daß die Bedeutung
der dort ansässigen deutschen Firmen, die
zum nicht geringen Theil an der Spitze
des Handels stehen, in stetigem, sicherem
Zunehmen begriffen sei. Eine große An-
zahl dieser Firmen sei auch in Deutsch-
land und dem übrigen Europa etabliert,
und da die letzteren Häuser die Einkäufe
für den Export nach den La Plata-
Staaten besorgen, so seien sie am besten
in der Lage, Auskünfte über die export-
fähigen Artikel und Aufträge auf Liefer-
ungen zu erteilen.

Der deutsche Handel des Jahres
1886 hat sich nach den Veröffentlichungen
des kaiserlichen statistischen Amtes zu Ver-
ein etwas von der Spitze des Jahres 1885
erholt. Im Jahre 1886 war die Handels-
bilanz mit 7471 Millionen M. passiv,
im Jahre 1886 mit 186 Millionen M.
aktiv. Die Gesamteinfuhr im freien
Verkehr betrug 16 940 488 000 Kilogramm
im Verthe von 2 955 928 000 M. Die
Gesamtausfuhr 18 924 288 000 Kilogr.
im Verthe von 3 111 928 000 M. Gegen
1885 ist die Einfuhr gefallen, die Aus-
fuhr gestiegen. Die Ausfuhr industrieller
Erzeugnisse ist in die Höhe gegangen. Der
Einfuhrwerth des Getreides ist gefallen.

Uebers Meer. Die Auswanderung
nach Amerika ist augenblicklich im Zu-
nehmen begriffen. Am 1. Mai passirten
Frankfurt 158 junge kräftige Baderen
und Württemberger, am Dienstag eben-
falls ein Trupp von nahezu 100 Württem-
bergern und am Mittwoch Abend lag
der hiesige Generalagent des Norddeutschen
Lloyd in einem hiesigen Gasthaus 178 aus den
Württembergischen kommende Auswanderer
bewirthet, worauf dieselben Abends ihre
Wetterreise nach Bremen fortsetzten. Am
hiesigen Bahnhof sammelten sich außer
diesen 178 noch 100 Auswanderer an,
welche alle denselben Zug benutzten. Nur
wenige Frauen und fast gar keine Kinder
befanden sich unter den Europäern.
Bessere Durchfälle stehen vor Ablauf
dieser Woche in Aussicht. In Essen
hat die Auswanderung abgenommen.

(Die Chancen der Pariser
Welt-Ausstellung.) Von allen
Staaten, welche zur Theilnahme an der
Pariser Weltausstellung im Jahre 1889
eingeladen wurden, haben bisher nur
Portugal, Serbien und die Schweiz of-
fiziell zugestimmt. Die von Rußland
abgelehnte Einladung wird damit noch
nicht, daß das monarchische Rußland an
keiner Ausstellung theilnehmen könne, als
Erinnerungstag an die große fran-
zösische Revolution des Jahres 1789 ge-
fehlt wird. In Deutschland wola
die Fabrikanten nicht theilnehmen. Sie
eine schnelle und billige Fabrikation ge-
wiesen, wollen sie nicht Vergleiche mit
der Ausstellung produzieren. Auch Eng-
land will nicht offiziell theilnehmen. Nach
den neuesten Nachrichten soll deshalb die
Ausstellung erst 1890 stattfinden.

(Eine neue Weltfrage.) Die
Seereise von England nach Japan er-
forderte bisher 52 Tage. Es ist nun ein
neuer Weg eröffnet, welcher die Reise an
37 Tage reduziert, somit um nicht weniger
als 15 Tage abkürzt. Hauptächlich im
englischen Gele ist nämlich durch Kanal
hindurch und zwar von Halifax am At-
lantischen Ozean nach Vancouver an
Großen Ozean eine 4000 englische Meilen
lange Eisenbahn gebaut. Von Liverpool
nach Halifax gelangt man in 9 Tagen,
die Eisenbahnfahrt von Halifax nach Van-
couver erfordert 8 Tage, die Seereise
von Vancouver nach Japan 20 Tage.
Dieser neue Weg erfordert nicht nur 15
Tage weniger Zeit, sondern er ist auch
angenehmer und nicht mit so vielen Ge-
fahren verknüpft wie der Weg über Eng-
land.

(Wie man Telegrammgeschäf-
ten spart.) Aus Newyork er-
hielt kürzlich ein Herr in Gotha eine Depesche
folgenden Inhalts: „Dritte Epistel des
Hannis, 18. bis 15. Vers.“ Beim Lesen
schlugen in der Bibel laute Klänge der
also: 13. Vers: „Ich hätte viel zu schreiben,
aber ich wollte nicht mit Feder und Tinte
an dich schreiben.“ 14. Vers: „Ich bin
aber, dich bald zu sehen, so wollen wir
mündlich mit einander reden.“ 15. Vers:
„Freude sei mit dir, es grüßen dich
Freunde.“ Grüßet die Freunde mit Namen.

Man hört so oft von Bierde-
fekten, aber die wenigsten wissen, was
Kraft dieser Ausdruck darstellt. „Bier-
kraft“ bezeichnet in der Zucker- und
Kraft, welche im Bunde ist, in der
Selbsteinwirkung von 160 Meilen
Fuß hoch zu heben. Die Werthe
gleich daher in ihrer Wirksamkeit
Leistungen von 21 kräftigen Arbeitern.

Der Fabrik transp. Licht-
von G. D. Grünert, Meissen, ge-
lungen, aus Papierstoff praktische

